

Donnerstag

den 6. Jänner

1831.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1659. (2) Nr. 2437.

#### Concurs = Verlautbarung.

Von Seite des Magistrats der königl. freyen Handelsstadt und Freyhafens Fiume im Gouvernements = Gebiete des königl. ungarischen Küstenlandes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Besetzung der Stelle des ersten Musik = Lehrers, an der daselbst bestehenden städtischen Musik = Lehranstalt, der Concurs = termin für die Einfindung der Gesuche der um diese Stelle sich Bewerbenden auf den letzten Februar 1831, festgesetzt sey, und nach Verlauf desselben auf die allenfalls noch einlaufen mögenden Bittgesuche keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Die Genüsse welche mit dieser Musik = Lehrerstelle verbunden sind, bestehen in Folgenden:

- a) in einem Gehalte jährlicher 500 fl. Metall = Münze;
- b) in der unentgeltlichen Wohnung in dem für die Musik = Lehranstalt bestimmten Gebäude;
- c) die Beyträge welche von dem kirchlichen Privatfunctionen und bey theatralischen Schauspielen geleistet werden;
- d) der Nutzen von dem Privat = Unterrichte, in so weit dieser mit seinen Dienstpflichten als verträglich anerkannt wird.

Die Obliegenheiten desselben sind:

- a) in den vorgeschriebenen Stunden den ordentlichen Musik = Unterricht im Gesange, Orgelspiele und den Saiten = Instrumenten zu erteilen;
- b) die Schüler zweymal im Jahre der öffentlichen Prüfung unter unmittelbarer Aufsicht der vorgesetzten Behörden zu unterziehen;
- c) bey den vorgeschriebenen Feyerlichkeiten das Orchester in der, unter dem städtischen Patronate stehenden Collegial = Pfarrkirche unentgeltlich zu leiten;
- d) dem Orchester im Theater vorzustehen;
- e) bey allen kirchlichen und sonstigen Feyerlichkeiten ein förmliches Orchester in der Eigenschaft eines Capellmeisters zusammenzusetzen und zu leiten;

Von den Bewerbern um diese Musik = Lehrerstelle wird gefordert:

- a) der sittliche Wandel durch gehörige obrigkeitliche Zeugnisse bis zum Tage des gestellten Bittgesuches getreulich ausgewiesen;
- b) der Ausweis über Geburtsort, Alter und Leibesbeschaffenheit;
- c) die gehörigen Zeugnisse über den erhaltenen Privat =, oder öffentlichen Unterricht in der Gesanglehre, in den Saiten = und Blas = Instrumenten, und in der Compositions = Lehre. Auf Zeugnisse von den, im österreichischen Kaiserstaate bestehenden Conservatorien oder Musikvereinen wird besondere Rücksicht genommen werden;
- d) der Ausweis über die im Musik = Lehrfache geleisteten Dienste;
- e) die Eigenschaft eines Violin =, Solo = und Clavier = Partitur = Spielers;
- f) die Kenntniß der italienischen und deutschen, oder ägyptischen Sprache.

Fiume den 23. November 1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1725. (3)

#### K u n d m a c h u n g

der k. k. priv. innerösterreich. = wechselseit. Brandschaden = Versicherungs = Anstalt.

Es ist der Fall vorgekommen, daß ein beschädigtes Vereinsglied bei Gelegenheit einer Brandschaden = Erhebung vorgab, der Katasterbogen sey nicht vollständig aufgenommen worden, und er habe es mit seiner Beitritt = Erklärung anders gemeint.

Da aber der Katasterbogen bei Beurtheilung jeder Versicherung allein als Anhaltspunct anzusehen ist, und einer solchen Einwendung durchaus kein Gehör gegeben werden kann; so wird dieses zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Beitretende bei der Unterschrift des Katasterbogens, sich von dem Inhalte desselben genau überzeuge.

Laibach den 29. December 1830.

B. 1728. (2)

**Vorladungsb. Edict.**

Nachbenannte illegal abwesende Militärpflichtige werden aufgefordert, sich binnen vier Monaten vor der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden würde.

Num. Currens.	Vor- und Zuname	G e b u r t s .			Anmerkung
		Haus-Nr.	Ort	Jahr	
1	Barthelmä Slappar	18	St. Katharina	1810	flücht. f. d. Stellung im Juni 1830.
2	Andreas Nally	8	Gallenfeld	1801	flüchtig seit dem Jahre 1823.
3	Georg Nally	8	"	1808	detto 1827.
4	Andreas Toportscha	48	Neumarkt	1805	detto 1827.
5	Fortunat Primoschitsch	56	"	1806	detto 1825.
6	Johann Pollanz	11	Leeb	1806	detto 1827.
7	Blasius Pipoviz	14	Scherounig	1808	flüchtig seit 13. July 1830.
8	Johann Kautschitsch	19	Doslovitsch	1802	flüchtig seit 1828.
9	Barthelmä Kautschitsch	19	"	1809	detto 1829.
10	Johann Finschinger	23	Sabresnig	1804	detto 1829.
11	Johann Vidiz	6	Sello	1807	detto 1829.
12	Johann Tomaschoviz	56	Wizaun	1804	flüchtig seit längerer Zeit.
13	Barthelmä Aussenig	24	Pollitsch	1801	flüchtiger Reservemann seit 1821.
14	Andreas Beuz	27	Egösch	1809	flüchtig seit 1829.
15	Jacob Pernusch	15	Pallovitsch	1808	detto 1827.
16	Andreas Koschier	7	Großgutensfeld	1805	detto 1827.
17	Michael Jeralla	4	Routhe	1800	detto 1820.
18	Valentin Scholler	21	Steinbüchl	1809	detto 1829.
19	Michael Rottar	56	Kropp	1807	detto 1827.
20	Michael Slappar	33	St. Katharina	1804	paßlos abwesend seit 1821.
21	Michael Achatshitsch	4	Gallenfeld	1810	detto 1827.
22	Blasius Rescheg	2	Stenizhne	1810	detto 1827.
23	Joseph Raffelsig	3	Dorndupplach	1810	detto 1825.
24	Caspar Rebohl	23	"	1803	detto 1822.
25	Barthelmä Stegner	18	Sebenie	1810	detto
26	Johann Podmescha	36	Kayer	1810	detto
27	Georg Klemenj	27	St. Anna	1806	detto
28	Anton Kautschitsch	31	"	1802	detto 1829.
29	Lorenz Achatshitsch	60	"	1805	detto 1815.
30	Barthelmä Poltsch	138	Neumarkt	1807	detto 1825.
31	Joseph Bout	162	"	1803	detto 1823.
32	Anton Bout	9	Hraschach	1804	detto 1821.
33	Simon Petermann	11	Scherounig	1801	detto 1816.
34	Urban Zeglitsch	22	"	1810	detto 1820.
35	Anton Supann	26	"	1806	detto 1820.
36	Simon Supann	2	Smolutsch	1810	detto 1822.
37	Franz Pallovitsch	12	"	1809	detto 1822.
38	Anton Eschopp	18	"	1802	detto 1818.
39	Clemens Reunig	19	"	1803	detto 1818.
40	Jacob Wobinz	29	"	1804	detto 1825.
41	Matthias Supann	37	"	1805	detto 1823.
42	Franz Supann	2	"	1808	detto 1818.
43	Joseph Vegath	13	Mosse	1807	detto 1818.
44	Johann Lebar	16	"	1808	detto 1815.
45	Michael Lebar	16	"	1810	detto 1822.
46	Thomas Pristou	12	Sabresnig	1810	detto
47	Simon Schander	17	"	1800	detto 1820.
48	Matthias Moschick	5	Bresnig	1807	detto 1827.
49	Barthelmä Justin	12	"	1809	detto 1826.
50	Matthias Kristophitsch	12	Boschpe	1803	detto 1815.

Nun. Carens.	Vor- und Zuname	Geburts.			Anmerkung
		Haus-Nr.	Ort	Jahr	
51	Matthias Grovath	16	Vormarkt	1804	paßlos abwesend seit 1820.
52	Johann Polame	46	Vorstadt Radmannsd.	1805	detto 1820.
53	Michael Polame	46	"	1805	detto 1826.
54	Johann Fister	29	Stadt Radmannsdorf	1806	detto 1827.
55	Stephan Deschmann	26	Bigau	1801	detto 1815.
56	Andreas Domg	12	Pollitsch	1810	detto 1828.
57	Vorenz Uchmann	5	St. Luzia	1802	detto 1821.
58	Anton Muly	9	Malta	1808	detto 1826.
59	Ignaz Zallen	11	Glattna	1805	detto 1820.
60	Anton Rochoritsch	16	"	1807	detto 1826.
61	Andreas Kößmann	25	Hofdorf	1802	detto 1821.
62	Jacob Praprotnig	4	Propretsche	1810	detto 1828.
63	Johann Kößmann	30	Breslach	1808	detto 1824.
54	Johann Wukounig	40	"	1808	detto 1822.
65	Michael Zwentel	54	"	1804	detto 1815.
66	Stephan Eschmann	2	Oberottock	1805	detto 1829.
67	Georg Ebeneiz	13	"	1807	detto 1819.
68	Joseph Globotschnig	2	Globoko	1809	detto 1829.
69	Andreas Schlibar	3	Mischetsche	1804	detto 1816.

Vereinte Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf am 26. December 1830.

3. 9. (1)

ad Nr. 1299.

3. 10. (1)

Nr. 1208.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch im Adelsberger Kreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Desak aus Senofetsch, die executive Feilbietung der, dem Anton Mucha in Bründel gehörigen, der Herrschaft Luegg, sub Urb. Nr. 35 dienstmäßigen, und gerichtlich auf 2731 fl. C. M. geschätzten Halbhube, sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 174 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. Jänner, 21. Februar und 16. März 1831, jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte Bründel, mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse nebst der Schätzung alhier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 11. December 1830.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch im Adelsberger Kreise wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthias Ambroschitz von Unterurem, die executive Feilbietung der, dem Matthäus Zakulin von Unterurem gehörigen, der Staats Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 826 dienstmäßigen, und gerichtlich auf 1012 fl. 20 kr. C. M. geschätzten 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 203 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 24. Jänner, 26. Februar und 21. März 1831, jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte Unterurem, mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse nebst der Schätzung alhier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 15. December 1830.

3. 1688. (5)

# Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie  
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,

wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,  
115,000 fl. W. W., und

sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spielflustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör oder bare 25000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 8000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnsten in Gold im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 2000 sichere Gewinnste von 1500, 800, 400, 300, 200 u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. G. M.

Wien den 10. December 1830.

Hammer und Karis.

3. 1723. (3)

Nr. 2597.

## E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird den unbekannt wo abwesenden Erben des zu Stein verstorbenen Bürgers und Rathsverwandten Joseph Oblack, mittels gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe Franz Wreschar, Inhaber des Guttes Unterperau, wider die Verlassmasse des Joseph Oblack, und dessen unbekanntem Erben, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf die, zu dem, dem Grundbuchsamte des Stadtkammeramtes Stein, sub Rectif. Nr. 87, und Urb. Nr. 94 unterstehenden, und auf Namen Joseph Oblack, vergewährten Meierhof gehörige, nächst Neumarkt bei Stein liegende Wiese, genannt Oblakou traunik, oder auch traunik sa borschnarjam, durch Ersizung und aquisitive Verjährung angebracht und um Anordnung einer Tagsatzung dieserwegen gebeten, diese auch und zwar auf den 22. März k. J. erwirkt.

Da diesem Gerichte die Erben des Joseph Oblack, gewissen Bürgers und Rathsverwandten zu Stein, und deren Aufenthaltorte unbekannt, sie auch vielleicht in diesen k. k. Erblanden nicht anwesend sind; so hat selbes zur Verttheidigung deren Rechte den Herrn Dr. Leopold Baumgarten, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Laibach als Curator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestehende a. G. D. abgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Erben des Joseph Oblack, werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls entweder selbst zur rechten Zeit hierorts zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte bekannt machen, überhaupt aber im ordentlichen Rechtswege einschreiten mögen, als sie sich widrigens die aus ihrer Verabsäumung entstehenden möglichen gesetzlichen Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 21. December 1830.

## N a c h r i c h t.

Im Kaffeehause am Plaze ist vom 1. Jänner 1831 angefangen, die Wiener Zeitung gegen billige Bedingungen, zu vergeben.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach														Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Dec. 1850	29.	27	2,0	27	4,2	27	5,2	—	5	—	4	—	4	regner.	schön	Nebel	+	5	9	0
	30.	27	4,8	27	5,8	27	4,5	—	4	—	6	—	6	trüb	schön	schön	+	5	11	0
	31.	27	4,0	27	4,0	27	3,4	—	6	—	7	—	7	schön	schön	schön	+	5	9	0
Jän. 1851	1.	27	2,8	27	2,8	27	3,2	—	8	—	8	—	8	Regen	Regen	Nebel	+	5	4	0
	2.	27	3,2	27	3,3	27	4,4	—	7	—	7	—	6	Regen	Regen	trüb	+	5	1	0
	3.	27	4,9	27	5,2	27	5,8	—	7	—	6	—	6	regner.	regner.	regner.	+	4	10	0
"	4.	27	6,0	27	6,1	27	5,8	—	6	—	6	—	5	trüb	trüb	trüb	+	4	2	0

Anmerkung. Das Kreuzzeichen (+) bei den Wasserhöhen zeigt die Höhe des Wasserspiegels am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal über die alte Schleusenbettung, und der Querstrich (—) die Tiefe unter derselben an.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. December 1850.

Apollonia Podworschek, Weibsterin, alt 52 Jahr, in der Kren-Gasse, Nr. 89, am Nervenfieber.

Den 1. Jänner 1851. Maria Swillich, Institutsarme, alt 73 Jahr, im Reber, Nr. 27, an der Wassersucht. — Antonia Stupert, Aufsehers-Weib, alt 29 Jahr, im Civil-Spital-Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 4. Dem Johann Widmar, Bindergeffellen, seine Tochter Moysia, alt 6 Monat, in der Gradscha-Vorstadt, Nr. 6, an Fraisen.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 27. December 1850.

Joseph Wurga, Gemeiner vom k. k. Fürstlich-

tenstein Husaren-Regiment Nr. 7, alt 19 Jahr, an der Entkräftung.

Den 28. Dec. Thomas Worschiseg, Gemeiner vom k. k. illyrisch-innerösterreichischen Militär-Gränz-Cordon, alt 47 Jahr, an der Brustwassersucht.

Z. 3. (2)

N a c h r i c h t.

Die vom Herrn Joseph Bosizjo für den heurigen Carneval componirten Redout-Deutschen im Clavier-Auszuge, werden mit Ende dieser Woche in einer eleganten Auflage in Wien bei Haslinger, in Kupfer gestochen, in dem hiesigen Zeitungs-Comptoir und bei Herrn Paternolli zu 30 kr. das Stück, vorrätzig seyn.

## 1851.

## V e r z e i c h n i s s

der

wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten in Laibach, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Neujahrswünsch-Erlasskarten gelöst haben.

„Es folgen die besten und herzlichsten Wünsche Aller — an Alle.“

(F o r t s e t z u n g.)

Nr.		Nr.	
977	Herr Jacob Ferd. Fröhlich, k. k. erster Kreiscommissär zu Adelsberg.	981	Herr Franz Janesch.
978	„ Wenceslaus Wobersteil, k. k. Oberlieutenant vom hiesigen garns. Reg.	982	„ Alex Schusterschitsch, Kaplan in Gutenfeld.
979	Se. Fürstl. Gnaden Hr. Georg Mayr, Fürst-Bischof von Gurk.	983	„ Franz L. v. Gapp, Ritter von und zu Sommerburg, k. k. prov. Zoll-Einnehmer in Möttling.
980	Herr Augustin Queißer, Verwalter der Bezirks-Herrschaft Flödnig.		

(Fortsetzung folgt.)

**Vermischte Verlautbarungen.**

z. Z. 1634. (1) Nr. 2065.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Gregor Mathias Drenig von Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Skerl, vulgo Kosu, gehörigen, zu Oberschischka, sub Cons. Nr. 36 liegenden, der Gült Neuwelt und Jamnigshof, sub Urb. Nr. 38, Rect. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 1570 fl. 30 kr. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, mit Ausnahme der hievon excidirten Bestandtheile wegen aus dem Urtheile, ddo. 9., zugestellt 14. Juni 1823, Nr. 192, schuldiger 81 fl. 36 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen seit 1. Mai 1822, dann 1 fl. 57 kr. zuerkannten Gerichtskosten und Superexpensen gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 21. December l. J., die zweite auf den 21. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1831 in Loco der Realität zu Oberschischka mit dem Anhange angeordnet, daß, falls diese Hube bei der ersten und zweiten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Besitze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 15. November 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

z. Z. 1641. (1) Nr. 1973.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks- Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathäus Voith von Gunzle, in die öffentliche Feilbietung der dem Caspar Voith von Staneschitsch gehörigen, der Pfarrkirchengült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 15, dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 396 fl. 40 kr. M. M., geschätzten Raiffe, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich, ddo. 15. May, intabulato 16.

(Z. Intelligenz-Blatt Nr. 3. d. 6. Jänner 1831.)

Juny 1830, schuldigen 25 fl. 20 kr. M. M. c. s. c., und Executions-Kosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 22. December l. J., die zweyte auf den 22. Jänner, und die dritte auf den 25. Februar 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Staneschitsch, bey dem Schuldner mit dem Besitze angeordnet, daß, falls diese Realität bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und die Licitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks- Gericht zu Laibach am 4. November 1830.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

z. 4. (2)

**N a c h r i c h t.**

Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß er einen Vorrath von Manns- und Frauen-Maskenkleidern besitzt, die zu allen Stunden in seiner Wohnung, im Theatergebäude ausgeliehen werden Auch sind bei ihm die feinsten Larven und Nasen von allen Gattungen um die billigsten Preise zu haben.

**Johann Ufidig,**  
Masken-Eigenthümer.

z. 1568. (5)

**Wohnungs- Vermietung.**

Auf der Wiener Straße ist im neuen Kaffeehause eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus sieben, und nöthigenfalls auch aus acht Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, und einer Stallung auf vier bis fünf Pferden, nebst Schuppen und einigen Kellern, bis kommende Georgizeit zu vergeben. Das Nähere deshalb erfährt man bei der Hauseigenthümerinn daselbst.